Geschrieben von: DL
Freitag, 18. Oktober 2013 um 12:58



Zwei, dich sich überall und immer blind vertrauten: Ingrid Klimke und Butts Abraxxas FRH - hier mit Pflegerin Carmen...

(Foto: Julia Rau)

Münster. Ingrid Klimke (45), jüngste Reitmeisterin, verabschiedet ihr Erfolgspferd FRH Butts Abraxxas vom großen Sport. Das Schlusswort am Ende einer großartigen Karriere des jetzt 16 Jahre alten Hannoveraner Wallachs mit hohem Blutanteil sprach Monate vor dem Abtreten von der großen Bühne des Sports im nächsten Jahr in Luhmühlen die Tochter des erfolgreichsten deutschen Olympiareiters Dr. Reiner Klimke mal schon vorneweg.

Zum Abschied ihres wahrlich ganz großen Erfolgspferdes Abraxxas FRH, genannt Braxxi, gezüchtet von Fritz Butt, hielt die viermalige deutsche Meisterin, Mutter von zwei Töchtern, verheiratet mit Andreas Busacker, mal eine erste Laudatio:

“Als ich auf der Suche nach einem Nachfolger für Sleep Late war, haben Hans Melzer und Chris Bartle dich zuerst entdeckt. Carmen und ich haben dich in Luhmühlen das erste Mal gesehen: ein kleines, schwarzes Pferdchen mit kleinen Ponyhufen und mit einem sehr blutgeprägten, rationellen Bewegungsablauf. Aus Dressuraugen bin ich nicht gerade vor Begeisterung in die Luft gesprungen. Die ersten Geländesprünge ließen schon erahnen, dass du schnell und sicher unterwegs sein würdest. Das erste Springen über bunte Stangen war an diesem heißen und sonnigen Tag nicht so überzeugend, aber mit der Hoffnung, dass wir das schon hin bekommen werden, 2005 kamst du zu uns in den Stall.

Carmen erinnert sich noch genau an deine ersten Tage und Wochen bei uns: Klein und unscheinbar kamst du ihr vor – aber schnell hast du uns eines Besseren belehrt und uns deinen wahren Charakter gezeigt. Ich war zwar noch nicht sicher, ob deine Grundqualität ausreicht, aber ich mochte dich kleines, selbstbewusstes Pony auf Anhieb.

Schnell war klar: Du willst bei uns bleiben. Mit großer Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Härte und Willensstärke hast Du jeden Ausbildungsschritt mit Bravour gemeistert. Carmen, die zu deiner besten Freundin und Vertrauten wurde, hat dich dabei immer bestmöglich unterstützt, gepflegt und aufgebaut. Dein Dank an uns war deine unerschütterliche Gesundheit.

Du warst seit 2007 ohne Unterbrechung sechs Jahre lang für Deutschland im Championats-Team. 2008 gewannen wir in Hongkong olympisches Mannschaftsgold, und auch bei den Olympischen Spielen 2012 in London hast Du mit mir eine Goldmedaille für die Mannschaft erkämpft. Das ist eine unglaubliche Leistung, die außer Dir nur noch Charisma mit Mark Todd 1984 und 1988 geschafft hat.

Nach Hongkong solltest du verkauft werden und nur dank Madeleine Winter Schulze, die dich glücklicherweise erwarb, sind wir zusammen geblieben.

Nach unserer zweiten Mannschafts-Goldmedaille in London wurde ich schon gefragt, ob ich dich nach diesem sensationellen Erfolg aus dem großen Sport verabschiede.

Ich bin diese Saison in Badminton gestartet, um zu sehen wie fit und motiviert du noch bist –

und Du warst super. Da nun Escada in Malmö ihre Championatsqualitäten gezeigt hat, strengtest du dich eine Woche später in Burghley noch einmal richtig an, um die Nummer 1 im Stall zu bleiben. Burghley war einer unserer schwersten gemeinsamen Geländeritte und du hast mir dort wieder einmal dein ganz großes Kämpferherz geschenkt.

Häufig habe ich mich gefragt, wann wohl der richtige Zeitpunkt gekommen ist, mit dir kürzer zu treten, und ich hatte insgeheim gehofft, dass du mir ein Zeichen gibst – wie damals Sleep Late. Du bist in dieser Saison so frisch und motiviert wie immer gewesen: Es gab bis heute kein deutsches Paar, welches den englischen 4-Sterne-Klassiker Burghley unter den Top Five beendet hat. Es gibt nur fünf 4-Sterne-Prüfungen auf der Welt, davon hast du vier erfolgreich beendet, und die Reise nach Australien werden wir nicht mehr zusammen unternehmen. Besser geht es einfach nicht!!!

Lieber Braxxi, jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen – Zeit für neue Aufgaben. Carmen, mit der du so eng verbunden bist, und ich werden dich weiterhin trainieren und fit halten, du bleibst unser Bester. Mit Jagden und Ausritten und den Kindern, die noch so viel von dir lernen können, wird dir nicht langweilig. Wir werden uns an deinem Übermut erfreuen, wenn du mit deinen beiden Kumpels Nemo und Barny auf der Weide spielst. Du kannst mittlerweile lesen und schreiben, sagt Carmen, bist immer gut gelaunt und für jeden Spaß zu haben. Wenn Carmen dich ohne Sattel nur mit Halsring reitet, ist dies Lebensfreude pur und der lebendige Beweis eurer tiefen Freundschaft und eures Vertrauens ineinander.

Wir werden dich nächstes Jahr im Kreise Deiner Fans an dem Ort aus dem Turniersport verabschieden, an dem Carmen und ich dich das erste Mal gesehen haben, und du deine beste 4-Sterne-Platzierung als zweiter Sieger hattest: In Luhmühlen.

Lieber Braxxi, dir verdanke ich unzählige unvergessliche Momente des puren Glücks. Mit dir auf dem Viereck zu glänzen – was für eine Leichtigkeit. Auf den schwierigsten Geländestrecken der Welt warst du immer „schnell wie ein Hase“, sagte mal Chris Bartle, und kämpferisch wie ein Löwe. So oft hast du mein Herz berührt. Du hast mir dein grenzenloses Vertrauen geschenkt und nie daran gezweifelt, dass ich den richtigen Weg für uns auswähle. Wir waren ein wunderbares Team und konnten uns immer aufeinander verlassen. Das Parcourspringen war nicht deine Stärke – oft war ich sehr enttäuscht. Doch jedes Pferd, das mein Leben begleitet, hatte auch eine Aufgabe für mich: Von dir habe ich gelernt, dass man manche Tatsachen

akzeptieren muss und dann besser damit leben kann. Braxxi, ich danke Dir dafür, denn die Erfahrungen mit dir nehme ich mit auf meinen weiteren Weg als Mensch und Reiterin. Immer die Worte meines Vaters im Ohr: Das Wesen des Pferdes wollen wir erfassen, seine Persönlichkeit achten und bei der Ausbildung nicht unterdrücken!

Du bist eine ganz große Pferdepersönlichkeit, lieber Braxxi, und wirst es immer für mich bleiben!”